

Ausleihzahlen deutlich gestiegen

Ausschuss für Kultur, Sport und Partnerschaft: Luisa Uhrig präsentiert die Büchereistatistik aus dem vergangenen Jahr.

Von Noah Eschwey

Brühl. Im Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschuss hat Büchereileiterin Luisa Uhrig eine insgesamt positive Bilanz für die Gemeindebücherei Brühl gezogen – mit stabilen Zahlen, wachsender Nachfrage im Kinderbereich und neuen digitalen Impulsen. Die Ausleihen stiegen im Jahr 2025 auf 41.927 und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 39.575. Der Gesamtbestand umfasste 14.503 Medien.

Um Platz für neue Schwerpunkte zu schaffen, wurden 1.883 Medien ausgesondert und 1.374 neu aufgenommen. Mehr als die Hälfte der aktiven Nutzer sind Kinder und Jugendliche – ein Umstand, der sich zunehmend auch in der inhaltlichen Ausrichtung niederschlägt.

Der Sachbuchbereich wird daher verkleinert, um den Kinderbereich zu erweitern. „Kundenorientiert“ nannte Uhrig diesen Schritt. Die Nachfrage bestätigte die Entscheidung: Kinder- und Jugendbücher machen den größten Anteil an den Ausleihen aus.

Konstante Besucherzahlen

Auch die Besucherzahlen blieben konstant. An 147 Öffnungstagen kamen 13.085 Menschen in die Bücherei. Zudem wurden 58 Besuche von Schulklassen, Kindergärten und Horten gezählt. Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen bezeichnete Uhrig als tragende Säule der Arbeit.

Besonders lebendig zeigt sich die Bücherei bei ihren Veranstaltungen.



Büchereileiterin Luisa Uhrig (2. v. l.) spricht mit ihrem Team aus Anette Roßnagel (v. l.), Ute Roes und Petra Marx die neue Homepage.

ARCHIBUD: RALF STAUCH

Insgesamt nahmen 90 Kinder an elf Kinderlesungen teil – alle seien ausgebaut gewesen, teils mit Wartelisten.

Interaktive Formate kämen besonders gut an, ebenso Begegnungen mit Autorinnen und Autoren. Der direkte Austausch motiviere viele Kinder, anschließend selbst zum Buch zu greifen.

Hervorgehoben wurden die Angebote mit der Plattform „Onlo!“ bei der animierte Geschichten mit Textelementen, Quizfragen und Unterrichtsmaterial kombiniert werden.

Dieses Angebot soll künftig stärker in Schulen beworben werden, da es dort bislang noch nicht ausreichend bekannt sei. Erfolgreich verlief auch die Kooperation mit der

Bücherinsel-Inhaberin Barbara Hennl-Goll. Eine Grusellesung im Pyjama und weitere Aktionen hätten zusätzliche Impulse gesetzt.

Parallel wurde die Website überarbeitet und ein neuer, barrierefreier Online-Katalog eingeführt. Auch bei der Onleihe steigen die Zahlen kontinuierlich. Bürgermeister Dr. Ralf Gock betonte die Bedeutung enger

Schulkooperationen und aktiver Öffentlichkeitsarbeit. Wolfram Gothe (CDU) zeigte sich beeindruckt und beschleunigte der Leiterin eine bestandene „Feuertaufe“.

Peter Frank (Grüne) regte ergänzende Veranstaltungen zur Medienkompetenz im Umgang mit sozialen Medien an – ein Vorschlag, den Uhrig aufnehmen will.

Ehepaar überfallen

Brühl. Wie die Polizei mitteilt, wurde ein Ehepaar am vergangenen Samstag auf dem Nachhauseweg mit dem Auto Opfer eines Überfalls. Gegen 22 Uhr, kurz vor ihrem Wohnwesen in der Straße Hanfäcker, rannten plötzlich vier maskierte Täter auf den 33-jährigen Ehemann zu.

Unter Vorhalt einer Schusswaffe forderten die Unbekannten den Mann auf, die Haustür zu öffnen. Als er sich jedoch weigerte, schlug einer der Angreifer ihm gegen den Kopf, heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei.

Die 26-jährige Ehefrau konnte sich währenddessen zu einer Nachbarin in Sicherheit bringen. Die Täter griffen anschließend die Handtasche der Frau aus dem geöffneten Kofferraum des Fahrzeugs und flüchteten in Richtung Promenadenweg.

Eine Beschreibung der Täter liegt bislang nicht vor. Wie die Ermittler des Kriminalkommissariats Mannheim bei der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg mitteilen, dauern die Ermittlungen an. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 0621/1744444 beim Hinweistelefon der Kriminalpolizei zu melden.

Die Polizei warnt vor derartigen Übergriffen und rät zu besonderer Vorsicht auf dem Heimweg in den Abendstunden. *pol/hief*

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! An diesem Freitag, 13. Februar, feiert Rolf Eckermann seinen 90. Geburtstag.

„Alzheimerschnitzel“ amüsiert

Forum Älterwerden: Senioren genießen im Gemeindezentrum Büttnerreden und Faschingsmusik.

Von Marco Montalbano

Brühl. Beste Stimmung herrschte im katholischen Gemeindezentrum bei der Faschingsveranstaltung des Forum Älterwerden Brühl/Rohrhof (FO). Fast drei Stunden lang erlebten die bunt verkleideten Seniorinnen und Senioren lustige Büttnerreden, Faschingsmusik von DJ Heinz Tippel und sogar ihre Lieblingin Anne I. von den „Rohrhöfer Göggele!“ stattete einen Besuch ab und steuerte mit Tanzmariechen und „Küken“ einen tollen Programmpunkt bei. Die Besucher gottierten und schunkelten und klatschten kräftig mit.

Allerorten herrscht Karneval. Dass auch die Älteren in der Hufeisengemeinde da gerne mitfeiern, zeigte sich auch in diesem Jahr beim FO. Schon bei der musikalischen Begrüßung, bei der die regionale Musiklegende und Stimmungsgarant DJ Heinz Tippel – immerhin mit 84 Jahren ein Phänomen für sich – herrschte zunehmende Heiterkeit im Publikum.

Diakon und Prinzessin machen Stimmung

FO-Teamsprecherin Ursula Jennewein begrüßte danach mit warmen Worten die Anwesenden und brachte ihre Freude über das zahlreiche

Erscheinen zum Ausdruck. Dass auch Geistliche viel Humor haben, bewies Diakon Heiko Wunderling, der einen Witz nach dem anderen erzählte. Hohen Besuch gab es auch, doch Anne I. aus der Prinzessinnenfamilie hatte nicht nur „Göggele“-Vorstand Bernhard Motzenbäcker dabei, sondern auch die „Küken“ und Tanzmariechen, die ihr Können auf der Bühne zeigten und damit viel Applaus ernteten.

Franz Zorn steuerte lustige Lieder bei und Maria Becker sprach im schönsten Dialekt und mit neckischem Federschmuck über ihre Erlebnisse beim Aufstieg und Durchlaufen der „Sieben Himmel“. Herrlich deftig wurde es beim Auftritt von Maria Herschlein und Gerda Gaisbauer als Hausfrauen von anno dazumal, die sich gegenseitig launig zu humoristischen Höchstleistungen anstachelten.

Über die aberwitzigen Dialoge wurde aus voller Seele gelacht, bei denen sie auch eigentlich Heikles genussvoll auf die Schippe nahmen: „Bei uns gab's heute Alzheimerschnitzel“, meinte die eine, der die neugierige Frage folgte, was dies denn sei. „Obbe Panade, unne Panade um dazwische des Schnitzel vergesse“, kam die herrlich dialektale Antwort.

Auch heiße Tipps zum Thema Geburtenkontrolle gab es, als der Arzt zu einer Dame, die bereits zum siebten Mal Mutter geworden sei, gemeint habe: „Sie müsste ich eigentlich unten herum zunähen“, worauf die Frau antwortete: „Da müssen sie aber schon Stacheldraht nehmen.“

Bei kühlen Getränken von Weißherbstschorle über Softdrinks bis zu „Gänsewein“ (Wasser), Kaffee, Faschingsberlinern und Kästestangen, zu denen jede Menge Humor serviert wurde, vergingen für die Senioren die fast drei Stunden wie im Flug, sodass nach weiteren Schunkelrunden und karnevalistischen Vorträgen immer noch genug Energie im Raum war, um beim von Heinz Tippel vorgemachten Tanz zu den „Vögelein vom Titicacasee“ mitzumachen.

FO-Sprecherin Ursula Jennewein, die die Gäste verabschiedete, strahlte sichtlich aufgrund der gelungenen Veranstaltung und betonte, dass sie sich schon jetzt auf das nächste Treffen freue, zu dem sie herzlich einlade: „Wir sehen uns dann am 18. März, wieder hier im Gemeindezentrum, um 14.30 Uhr, wo wir einen kleinen Gottesdienst zelebrieren, mit anschließender Krankensalbung.“



Der Krawatte des Bürgermeisters geht es an den Kragen: Die Prinzessinnen Rebecca I. (v. l.) und Anna I. sowie Kinderprinzessin Emilia I. zeigen ihr Können an der Schere.

BILD: RITA WES

Schnipp, schnapp – Krawatte ab

Fasnacht: Bürgermeister erteilt am Schmutzigen Donnerstag närrisches Schicksal.

Brühl. Schnipp, schnapp – Krawatte ab! Am Morgen des Schmutzigen Donnerstags erteilte Bürgermeister Dr. Ralf Gock sein närrisches Schicksal. Die drei Töchter aus seiner Gemeinde Anna I. aus der Prinzessinnenfamilie, Kinderprinzessin Emilia I. von Rad und Spagat, beide auserwählte Lieblingen der Brühler Kollerkröten, und die Rohrhöfer „Göggele!“ Prinzessin Rebecca I. im Narrenzang hatten ihm mit der Schere aufgelaufen und schnitten ihm ein Stück seiner Krawatte ab.

Trotz des Verlustes beim Prinzessinenempfang in der Brühler Festhalle war der Verwaltungschef sehr froh über das große Engagement der Karnevalsvereine und dankte ihnen für die Pflege des närrischen Brauchtums. „Die Veranstaltungen an Fasnacht sind für Kinder und Erwachsene und damit für alle Bürger, die alle etwas erleben und mitfeiern können“, sagte er in seiner Dankesrede und fügte mit fester Überzeugung hinzu: „Wir unterstützen die Vereine gerne.“

Und Unterstützung ist gefragt. Der Fasnachsumzug gilt als personalintensiv – nicht nur wegen der Konfettidichte, sondern vor allem aufgrund hoher Sicherheitsauflagen.

Bauhof und Ordnungsamt sind hier ebenso im Dauereinsatz wie Veranstaltungsmanagerin Katja Rheude und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer, die im Vorfeld alle Hände voll zu tun hatten. Schließlich, meinte Gock, habe Brühl viele Neubürgerinnen und Neubürger – „denen wollen wir etwas bieten“. Und was böte sich da besser an als ein ordentlicher Umzug mit Helau-Garantie?

Zufriedenheit bei Vereinsvertretern

Auch die Vereinsvertreter zeigten sich rundum zufrieden. Bernhard Motzenbäcker, Vorsitzender der Rohrhöfer „Göggele!“, David Mahl, stellvertretender Vorsitzender der Brühler „Kollerkröten“, sowie Sitzungspräsidentin Rebecca Soppich-Polauer blickten stolz auf eine gelungene Prunksitzung in der Schillerschule, eine beschwingte Seniorenbesitzung, einen fröhlichen Kindermaskenball und eine Inklusionsitzung zurück – allesamt bereits mit Bravour über die Bühne gegangen.

Und nun stand die ganz heiße Phase bevor. Elferätin und Schautänzerin Vanessa Luksch berichtete von einem vollen Faschingswochenende: Sponsorentouren zu Unter-

stützung wie Drahtseil-Hartmann in Brühl, „becker.dental“ in Hockenheim, zur Sparkasse und zum Bauhof Brühl/Rohrhof, mit dem man eng kooperiere.

Dazu Besuche in der Seniorenresidenz mit einem kleinen Programm – inklusive der Witzeerzähler Michel und Boxer – sowie eine fröhliche Kindergartentour. Ein weiterer Prinzessinenempfang im Feuerwehrhaus, zahlreiche Sitzungen und die Teilnahme an verschiedenen Umzügen, inklusive der Zunft, in der Region stehen noch im Kalender.

Auf einem Gelände der Gemeinde hatte der Ellferatwagen parken, dort wird er gepflegt und vor den Umzügen geschleppt. Nur die Zugmaschine ist geliehen. Beim Prinzessinenempfang herrschte jedenfalls beste Stimmung. „Wenn du gute Laune hast, sag's dem Gesicht!“ – so lautet das diesjährige Motto, verriet Prinzessin Anna I. Für sie war der Tag gleich doppelt besonders: Sie feierte Geburtstag. „Es ist viel passiert, und doch ging alles viel zu schnell“, resümierte Rebecca I. Aber Sitzungspräsidentin Rebecca Soppich-Polauer fand tröstende Worte: „Nach der Kampagne ist vor der Kampagne.“ *rw*



Im Saal des Gemeindezentrums herrscht ausgelassene Stimmung.

BILD: MARCO MONTALBANO